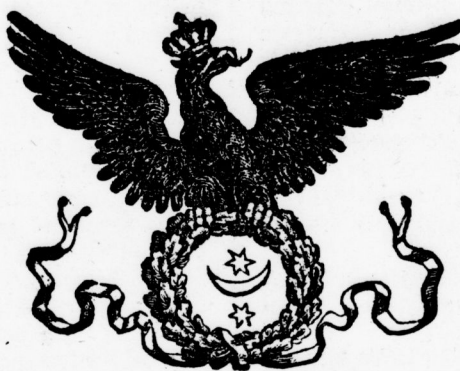


Wöchentliches Abonnement: Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 125.

Halle, Freitag den 31. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Maj. der König haben geruht: Dem General-Lotterie-Direktor Bornemann den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Der Direktor der Gemälde-Gallerie des königlichen Museums, Dr. Waagen, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königl. Universität hierselbst ernannt worden.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius und Stadtgerichts-Sekretär Du Bois ist zum Justiz-Kommissarius für das Land- und Stadtgericht zu Suhl und die im Kreise Schleusingen belegenen Patrimonial-Gerichte, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Suhl, bestellt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist. Se. Excellenz der Ober-Erb-Jägermeister im Herzogthum Schlesien, Graf von Reichenbach-Schütz, ist von Breslau hier angekommen. Se. Excellenz der Königl. dänische Geheime Staats- und Finanzminister, Graf von Moltke, ist nach Kopenhagen von hier abgereist.

Potsdam, d. 27. Mai. Kaum hatte der König gestern den Gottesdienst in der Garnisonkirche verlassen, als ihm ein Courier die Nachricht von der unmittelbar bevorstehenden Ankunft des Kaisers von Rußland überbrachte. Wirklich kam derselbe, in Begleitung des Prinzen Albrecht, mit dem, um 11 Uhr von Berlin abgegangenen, Eisenbahnzuge um 11¾ Uhr hier an, und bestieg alsbald den bereitstehenden königl. Wagen, um sich nach Sanssouci zu begeben. Der König fuhr seinem Gaste entgegen; beide Monarchen sprangen auf der Chaussee aus dem Wagen, und umarmten sich. Der Kaiser verließ uns Abends wieder, um am 27. nach dem Haag zu gehen; er hatte die Reise von St. Petersburg (über Königsberg) nach Berlin in vier Tagen und zehn Stunden gemacht.

Königsberg, d. 22. Mai. Die Wasser- und Hafensbauten in diesem Regierungsbezirke können gegenwärtig leider nicht so kräftig und rasch betrieben werden, als es im Interesse

der Sache und des Schiffahrt und Handel treibenden Publikums wünschenswerth erscheint, weil es an geeigneten Technikern für die spezielle Leitung der Bauten fehlt. Die vielfachen Arbeiten bei den jetzt in Ausführung stehenden Eisenbahnen gewähren den Technikern eine mehr zusagende und lukrativere Beschäftigung, als von dem geringeren Umfange der genannten Bau-Unternehmungen in der Provinz Preußen erwartet wird. — Der so wichtige Bau des neuen Leuchthurms in Brüsteroort, zu dessen Ausführung bereits die erforderlichen Mittel aus Staats-Fonds zur Verfügung gestellt sind, kann bis jetzt nur deshalb nicht beginnen, weil es an dem dazu nöthigen Techniker mangelt. Selbst für die dem allgemeinen Interesse der Provinz so sehr entsprechende Verbesserung der Flößerei und der Schiffahrt auf der Alle und Passarge kann die nothwendige Aufnahme des Nivellements und eines Situationsplanes nicht zu Stande gebracht werden, da schon seit drei Jahren die vorgelegte Behörde nicht die dafür erforderliche Zahl von Feldmessern hat erlangen können. Man hegt jetzt die Hoffnung, daß durch die Vermittlung des Finanz-Ministeriums Offiziere zur Ausführung dieser Arbeit kommandirt werden dürften, wie dies schon in ähnlicher Weise bei den Meliorations-Angelegenheiten im allensteiner Kreise bewilligt worden ist. Im Hafen von Pillau bemerkt man mit großer Freude, daß theils der in den letzten Jahren ausgeführte Bau der beiden Molen, theils die orkanartigen Stürme in den verfloßenen Monaten Dezember, Januar und Februar eine vortheilhafte Wirkung auf die Tiefe des Seegatts geäußert haben, indem sich in demselben und zwar auf der flachsten Stelle, bei dem mittleren Wasserstande von 7 Fuß 6 Zoll, eine Tiefe von mehr als 14 Fuß vorfindet. — Leider gestaltet sich dieses Verhältniß anders im Hafen von Memel. Während noch im Laufe des Jahres 1843 bis zum Eintritt der Dezember-Stürme durch den mit einem Kostenaufwande von 220,000 Thlr. hergestellten Bau der Niedermole die Tiefe im Seegatte zwischen 16 Fuß und 18 Fuß 3 Zoll gehalten wurde, betrug dieselbe nach der Peilung vom 22. April d. J. nur noch 11 Fuß 6 Zoll. Diese so nachtheilige Versandung des memeler

Seegatts ist lediglich durch den starken Abbruch der Ufer der Mehrung vom Sandkrug ab bis zur äußersten Mehrungsspiße entstanden. Die zur Befestigung der Mehrungsufer und zur Verhinderung noch größerer Versandung des memeler Fahrwassers nöthigen Wasserbauwerke erfordern indeß einen stärkeren Kostenaufwand, als die memeler Hafenaufbau-Kasse herzugeben vermag, und es hat daher die memeler Kaufmannschaft von dem nach der Fundations-Urkunde vom 28. August 1808 ihr zustehenden Rechte, bei Ausführung nothwendiger großer Hafenaufbauwerke sich die Bewilligung außerordentlicher Zuschüsse aus Staats-Fonds erbitten zu dürfen, Gebrauch gemacht, und in einem Antrage an das Finanz-Ministerium sich eine entsprechende Unterstützung zur Ausführung dieser dringenden Wasserbauten erbeten.

Heidelberg, d. 18. Mai. Der hochbejahrte geh. Kirchenrath Paulus, der schon seit vielen Jahren sich vom Katheder zurückgezogen hatte, ist in Ruhestand versetzt.

Hamburg, d. 24. Mai. Seit einiger Zeit bildet die Veltreibung der den Brandbeschädigten geleisteten Vorschüsse durch Zwangsmaßregeln das Tagesgespräch. Man wundert sich, daß unter den vorwaltenden Umständen ein solcher Beschluß gefaßt werden konnte, nachdem es anerkannt ist, daß die fremden Beiträge überhaupt nicht als Darlehen, sondern als Geschenke gerechnet wurden, um alle diejenigen ohne Unterschied zu unterstützen, die in Folge der ereignißvollen Tage vom 5. — 8. Mai 1842 in ihren Verhältnissen erschüttert oder zurückgekommen sind. Eine bloße Berücksichtigung der eigentlichen Armen konnte nicht im Sinne der Geber liegen.

### Schweiz.

Freiburg, d. 22. Mai. Durch einen Brief von Bivis, der um 3 1/2 Uhr anlangte, berichtet uns Hr. L.: „Der ganze westliche Theil des Kantons Waadt ist in Bewegung; unsere Scharfschützen aus diesem Theile sind unversehens und ohne Befehl der Regierung vorgestern und gestern den Unter-Wallisern zu Hülfe geeilt. Bivis ist beauftragt, Unter-Wallis mit Lebensmitteln zu versorgen; 2000 Laib Brod sind gestern Abend, das Doppelte heute, geschickt worden. Das junge Volk von Bivis eilt den Liberalen zu Hülfe.“

Aus der Schweiz, d. 22. Mai. Die neuesten Berichte aus Ver, datirt vom 21., Morgens 6 Uhr, melden, daß die Oberwalliser, nachdem sie auf dem Wege die Dörfer in Brand gesteckt hatten, bis in die Nähe von St. Moriz vorgedrückt seien. In diesem Augenblick, heißt es in obigem Briefe, brennt es in Evionaz, wo die Oberwalliser Feuer angelegt haben; die Sturmglocke läutet; in Ver wird auf Befehl des Oberamtmanns der Generalmarsch geschlagen, um das mit einem Einfall bedrohte Waadtländergebiet zu schützen.

Nach Nachrichten aus Wallis hat am 21. am Trient ein hitziges Gefecht stattgefunden, in welchem die Liberalen unterlagen. Die Sache ist gänzlich entschieden, jeder Kampf geendigt. — Die waadtländischen Freiwilligen, welche die Position oberhalb St. Moriz inne hatten, sind auf die dringlichsten Bitten, die man an sie gerichtet hat, zurückgekehrt, sie haben an den Feindseligkeiten keinen Theil genommen.

### Frankreich.

Paris, d. 24. Mai. Viele Personen von Rang begeben sich nach Compiègne, den Prinzen von Joinville zu besuchen, der, wie es heißt, auf einen Monat dorthin verwiesen ist. Es heißt, Guizot werde seinem Unwillen über die Joinville'sche Note nächstens in einer Rede in der Deputirtenkammer Luft machen; das ist schwer zu glauben; dagegen unterliegt kaum einem Zweifel, daß Herr Thiers dem Prinzen gerathen hat, die

Rakete steigen zu lassen, denn der Constitutionnel bringt heute einen ungemein scharfen Artikel gegen die impertinente Zurechtweisung, welche sich die Debats erlaubt haben. Das mehrtägige Schweigen des konservativen Organs wird böshafterweise so ausgelegt, als habe man erst abwarten wollen, was England zu der Note sagen werde. Als wenn große Weisheit dazu gehört hätte, den Eindruck vorauszusehen, den die unversehrte Kriegslust eines Prinzen der königlichen Familie zu London machen würde! Aber die Unterstellung wird vorgeschoben, um den Prinzen von Joinville als patriotischen Märtyrer in eine Reihe mit dem Admiral Dupetit-Lhouars rangiren zu können. Der Constitutionnel bemüht sich, mit der gerade zur rechten Zeit erschieneenen Note das etwas erloschene Feuer des Hasses gegen England wieder anzuschüren. Wird denn nicht (fragt er) das Nationalgefühl sich zuletzt doch erheben? Der Prinz — so wird (ironisch) entschuldigend gesagt — ist jung, hitzig, empfindlich, wo es der Ehre des Landes gilt; sein patriotischer Sinn reißt ihn fort; bildet man sich etwa ein, Frankreich habe keinen Zuegandmuth mehr und sei nicht wie sonst durchglüht von edlem Stolze? Wenn ein Sohn des Königs die Geduld verliert, wie lange wird Frankreich noch gelassen zusehen?

Die Minister Guizot und Macaulay waren heute bei dem König zu Neuilly. — Der Moniteur meldet: Graf Victor Hugo sei von dem König empfangen worden; die Standesveränderung des berühmten Dichters war bis jetzt ein Geheimniß für das Publikum.

Die Paltskammer hat heute den Gesetzborschlag, den Sekundärunterricht betreffend, mit 85 Stimmen gegen 51 angenommen. Die Diskussion über diesen Gesetzborschlag hat 27 Tage gedauert.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Mai. Gestern ist im Indiahaus ein Court of Directors gehalten worden, wobei Sir Henry Hardinge als General-Gouverneur von Ostindien in Eid und Pflicht genommen wurde. Nach der Sitzung fand ein großes Bankett statt.

Die Post aus Westindien ist heute angekommen. Das Dampfschiff Clyde bringt Nachrichten aus Jamaica vom 24. April; es waren daselbst 800 Flüchtlinge aus Hayti eingetroffen.

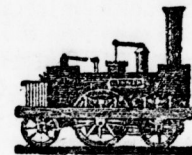
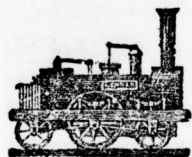
### Bermischtes.

— Koblenz, d. 22. Mai. Der hiesige Brückenwärter Pohl, ein wackerer Mann, dessen Namen mit Hochachtung genannt werden muß, rettete neulich einen Knaben, der im Rhein dem Ertrinken nahe war, — das neunte Kind, welches er den Fluthen entrisen hat.

— Mannheim, d. 22. Mai. Vorgestern Abend zog ein furchtbares Gewitter über die Gemarkungen von Scharhof, Kirchgartshausen und Sandhofen, längs der hessischen Grenze hin in der Richtung von Westen nach Osten und entlud sich in einer Masse von Hagelkörnern in ganz ungewöhnlicher Größe, die auf Feldern und an Häusern bedeutenden Schaden anrichteten, dessen Größe im Augenblick noch nicht angegeben werden kann.

— Am 31. d. M. ist eine totale Mondfinsterniß zu sehen. Der Anfang ist Abends 8 Uhr 14 Minuten, die Mitte der Finsterniß um 11 Uhr 41 Minuten, das Ende um 1 Uhr 26 Minuten.

— Leipzig. Der voluminöse Bücher-Katalog dieser Ostermesse ist wohl der größte aller bis jetzt erschienenen. Er umfaßt 29 Oktavbogen und weist 5900 Werke nach, die seit Michaelis 1843 bis Ostern d. J. neugedruckt oder neuaufgelegt erschienen sind.



# Bekanntmachung. Fahrplan

für die täglichen Dampfswagen-Fahrten

auf der  
**Magdeburg · Cöthen · Halle · Leipziger Eisenbahn**

in Verbindung mit den Dampfswagen-Fahrten

auf der  
**Berlin · Anhaltischen Eisenbahn**

für die Zeit vom 1<sup>ten</sup> Juni 1844 bis auf weitere Bekanntmachung.

## I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Abfahrt von	Personen-Züge.				Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
	I.		II.		in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wgfl.
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.
Magdeburg . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Vorm.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm.	4 Uhr Nachm.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	6 Uhr Abends.
Schönebeck . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	9 = =	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =
Gnadau . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	12 Uhr Mittags.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =
der Saale . . . . .	7 = =	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	3 = =	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	7 = =
Cöthen . . . . .	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	1 = =	Ankunft 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	11 = =	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = = Ankunft. (Uebernachtung) 6 Uhr Morgens Abgang.
Stumsdorf . . . . .	8 = =	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Halle . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	12 Uhr Mittags.	7 = =
Schkeuditz . . . . .	9 = =	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =
Ankunft in Leipzig . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	—	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =

## II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Abfahrt von	Personen-Züge.				Güter-Züge mit Personen-Beförderung	
	I.		II.		in 3. Wagenfl.	in 2. u. 3. Wgfl.
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.
Leipzig . . . . .	6 Uhr Morgens.	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Vorm.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	6 Uhr Abends.
Schkeuditz . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	11 = =	—	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =
Halle . . . . .	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	—	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	9 = =	7 = =
Stumsdorf . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	12 Uhr Mittags.	—	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =
Cöthen . . . . .	8 = =	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	5 Uhr Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	11 = =	8 = = Ankunft. (Uebernachtung) 6 Uhr Morgens Abgang.
der Saale . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	1 = =	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
Gnadau . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	7 = =	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =
Schönebeck . . . . .	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	12 Uhr Mittags.	7 = =
Ankunft in Magdeburg . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	2 = =	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> = =	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> = =	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> = =

## Erläuterungen.

- 1) Die Güter-Züge werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weipandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf) und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
- 2) Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** — in der Regel durch einen Extrazug — befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.
- 3) Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg** nach **Halberstadt, Braunschweig** und **Hannover**

	<b>Hannover</b>	8 U. Morg.,	3 U. Nachm.
Ankunft der	Halberstadt, Braunschweig und Hannover in Magdeburg	10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> s	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s
4) Abfahrt der	Cöthen nach Berlin	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> s
des Zwischen-Zuges	nach Wittenberg	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> s	Abends.
Ankunft der Personen-Züge	Berlin in Cöthen	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> s	Mittags, 4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> U. Nachm.
des Zwischen-Zuges	Wittenberg in Cöthen	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> s	Morg.

Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und um resp. 1 Uhr Mittags und 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.

- 5) Abfahrt der Personen-Züge von **Leipzig** nach **Dresden** . . . . . 6 U. Morg., 4 U. Nachm.
- Ankunft der . . . . . Dresden in Leipzig . . . . . 9 . . . . . 7 s Abends.

6) Zwischen den Städten **Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Braunschweig** und **Hannover** findet ein gegenseitiger directer Billet-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt.

In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 22. Mai 1844.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Defoy.**

### Das Manufaktur- und Modewaaren-Lager

von  
**Adolph Jäger aus Berlin**

empfehl't zum Markt das größte Lager der neuesten Kleiderstoffe, wollener und seidener Umhangtücher, schwer seidener Long-Shawls, kleiner Pusttücher in der reichsten Auswahl, 1000 Stück 1<sup>2</sup>/<sub>2</sub> gr. wollene Deckentücher sollen sportbillig weggegeben werden.

**Für Herren:**

wollene, seidene und sammetne Westenstoffe, seidene Hals- und Taschentücher, Shawls und Schlipse.

Sämmtliche Waaren werden zu, aber durchaus festen, Fabrikpreisen verkauft.

**Das Verkaufslokal ist in der Mannischen Straße, im Gasthof zu den drei Schwänen parterre.**

#### Ritterguts-Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung unseres zu Stedten im Mansfelder Seekreise, 2 Meilen von Halle und Eisleben und 1/4 Meile von Schraplau belegenen Ritterguts mit circa 800 Morgen ausgezeichneten Bodens, etwa 480 Ehlr. jährlicher Gefälle, Jagd, Schäferei u. auf die 12 Jahre von Johanni d. J. bis dahin 1856, haben wir Termin auf den

15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Gute selbst angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerkten einladen, daß zur Uebernahme der Pachtung ungefähr 10,000 Ehlr. erforderlich sind.

Uebersichten und Bedingungen sind stets bei uns und beim Herrn Assessor Bank zu Schraplau einzusehen.

Stedten, den 22. Mai 1844.

J. und E. Dörffling.

#### Obstverpachtung.

Das zum Rittergute Ostrau bei Zörbig gehörige diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Säß- und Sauerkirschen, nebst den Stachel-, Johannis-, Erd- und Himbeeren soll

den 4. Juni dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,

in der ehemaligen Landrichterwohnung zu Ostrau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Ostrau, den 20. Mai 1844.

#### Chemisches Wetterglas.

Ein praktisches Instrumentchen, zur Witterungsbeobachtung, für 10 Ngr. mit Gebrauchsanweisung, empfiehlt

J. E. Wehnert, Mechaniker.

Leipzig, gr. Fleischergasse Nr. 27/290.

### Wein-Auction.

Montag den 3. Juni,

Nachmittags 2 Uhr, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine Parthie auf Flaschen gezogene Weine und Spirituosen, als: **Haut Sauternes, Chateau d'Yquem, Rüdesheimer, Roussillon Conillone, f. Medoc, Malaga, f. Rum**, in Parteen zu 6 Flaschen meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 28. Mai 1844.

J. H. Brandt,

Auct.-Commissarius,

wohnhaft gr. Steinstr. Nr. 181.

Neue und gebrauchte Kutschwagen sind in Auswahl zu haben und werden billigt verkauft bei **E. Zander, Sattlermeister**, große Ulrichstraße Nr. 6.

Ein in bestem baulichen Zustande großes Haus hier, in guter Lage, mit Seiten- und Hintergebäuden, zu jedem großen Geschäft passend, soll veränderungs halber mit wenig Anzahlung verkauft werden. Auskunft hierüber erteilt die Expedition des Couriers.

#### Kleeverkauf.

Den 4. Juni, Nachmittag 2 Uhr, will ich 9 Acker Luzernekle in dem Gasthofe zu Schwittersdorf verkaufen.

Dochhorn.

**Beilage**

Freitag, den 31. Mai 1844.

### Deutschland.

Leipzig, d. 28. Mai. Der Bote des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung theilt folgendes an den Centralvorstand des Vereins erlassene Handschreiben des Königs von Schweden mit: „Meine Herren Vorsteher des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung! Die Huldigung, welche Sie in Ihrem Schreiben vom 23. März dem Andenken meines theuern verklärten Vaters darbringen, hat mich tief gerührt. Der Sohn ist Ihnen dankbar dafür, der Fürst fühlt das Bedürfnis, Ihnen diese Gesinnung auszusprechen und Sie zu versichern, daß der Zweck Ihres Wirkens stets seine Theilnahme und seinen Schutze genießen soll. Der aufgeklärte erste Gustav war auch der erste Monarch im Norden, der den protestantischen Glauben in sein Reich einfuhrte und für dessen Verbreitung viele Jahre hindurch manchen schweren Kampf bestand. Sein edler Enkel, der große Gustav Adolph, opferte sein Heldleben für die herrliche Sache der Gewissensfreiheit. Mein verehrtester Vater hat durch seine Lehren und sein Beispiel diese Erinnerungen noch tiefer in meiner Seele befestigt. Ich erfülle also eine doppelte Pflicht, sowol als Nachfolger solcher Vorfahren wie als König zweier protestantischen Reiche, indem ich Ihrem evangelischen Vereine nicht nur eine stete Aufmerksamkeit widme, sondern auch bei allen Gelegenheiten meine aufrichtige Theilnahme bezeuge. Ihre Glückwünsche für den glorreichen Erfolg meiner Regierung sind mir sehr angenehm. Möge der Himmel sie erhören! Gelingen meine unablässigen Bemühungen für das Wohl meiner Völker, so fühle auch ich mich glücklich, und durch den Segen des Allmächtigen wird auch dann die Bürde der Kronen erleichtert. Ich bitte Gott, daß er Sie, meine Herren Vorsteher, und sämtliche Mitglieder des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in seine heilige Obhut nehme, und verbleibe Ihnen Allen wohlgevoegen. Oscar. Stockholm, am 7. Mai 1844.“

### Türkei.

Konstantinopel, d. 8. Mai. Endlich ist die Reise des Sultans definitiv beschlossen. Se. Hoheit wird in den nächsten Tagen Konstantinopel verlassen, die Prinzen-Inseln, den Meerbusen von Mondonia, die Städte Nikodemia, Nicäa, Brussa, dann die Dardanellen, die Insel Mitylene, endlich Smyrna besuchen. Ungewiß ist es, ob der Großherr auf dem Rückwege die von den arnautischen Gräueln schwer heimgesuchten Provinzen diesseits des Meeres besichtigen werde, was wohl zu bezweifeln sein dürfte, da das Ganze mehr die Gestalt einer Vergnügungs-Reise annimmt.

### Bermischtes.

— Mehrere Londoner Journale, auch die Lit. Gaz. vom 27. April, erwähnen eines Patents, daß demnächst auf eine neue Papierbereitung genossen werden würde; der Stoff soll ein ganz anderer, das Papier wohlfeiler und die Lumpen künftig unnöthig sein.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 29. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	40	ſ	Gerste	21	—	23	ſ
Roggen	—	—	—	ſ	Hafer	16	—	18	ſ

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 23. Mai.

Weizen	3	ſ	20	Ng	bis	4	ſ	—	Ng
Roggen	2	ſ	15	ſ	—	2	ſ	25	ſ
Gerste	2	ſ	—	ſ	—	2	ſ	2	ſ
Hafer	1	ſ	5	ſ	—	1	ſ	8	ſ
Rappsaat	6	ſ	—	ſ	—	5	ſ	15	ſ
S. Rübsen	4	ſ	15	ſ	—	—	ſ	—	ſ
W. Rübsen	5	ſ	—	ſ	—	—	ſ	—	ſ
Del, der Ctr.	10	ſ	7 1/2	ſ	—	ſ	—	ſ	ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 29. Mai: Nr. 1 und 1 Zoll.

### Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 29. bis 30. Mai.

**Im Kronprinzen:** Mad. Fischer-Nichten, Herzogl. Braunsch. Hof-Dyrenlängerin, u. d. Hrn. Fischer und Schmezer, Herzogl. Br. Hof-Dyrenlänger a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Steffens a. Braunschweig, Parpalloni a. Leipzig, Bachant a. Frankfurt, Schmidt a. Leipzig u. Schöning a. Wltho. Hr. Fabrik. Koba a. Brüssel. Hr. Prediger Seidenheim a. Sondershausen. Hr. Banquier Dppenheimer a. Nordhausen. Hr. Dec.-Rath Brüdner a. Berlin. Hr. Kunsthand-ler Plaupach a. Mainz.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Rige, Haarbrüder u. Herz a. Leipzig, Wolfgram a. Magdeburg, Simon a. Gisleben, Starke u. Herzberg a. Iserlohn, Ibel a. Altdt, Wiegand a. Klingen u. Simon a. Brandenburg. Hr. Dr. Müller a. Berlin. Hr. Privat-Dozent Dr. Etieren a. Jena. Hr. Dekan. Studenberg a. Pöfstein.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufl. Baude a. Leipzig, Sachse a. Magdeburg u. Schmidt a. Bromberg. Hr. Dekan. Raufe a. Wiederstedt. Hr. Cand. Grünau a. Düsseldorf.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Cohn a. Dessau, Clemens a. Apolda. Hr. Diaconus Klowig a. Müdenberg. Hr. Apotheker Scheibener a. Atern. Hr. Cand. theol. Sauerteig a. Melningen. Hr. Verw. Beuchel a. Göhrensdorf. Hr. Stud. jur. Parther a. Jena.

**3 Schwänen:** Die Hrn. Kaufl. Jäger u. Ernst a. Berlin u. Schafstein a. Warschau. Hr. Fabrik Schwarz a. Schneeberg.

**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufl. Baburger a. Fürth, Schindt a. Berlin. Hr. Bau-Condukt. Ruff a. Bitterfeld. Die Hrn. Fabrik. Wolf a. Maguhn, Berger a. Bernburg, Kallmeyer a. Sachsa.

**Stadt Hamburg:** Mad. Brenner a. Erfurt. Hr. Gymnas.-Dir. Richter a. Duedlinburg. Hr. Prem.-Lieut. v. Schofowsky a. Saarlouis. Hr. Kaufm. Dennyhof a. Paderborn. Hr. Gutsbes. Krause a. Braunschweig. Hr. Refr. Lindenbrecht a. Magdeburg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Fabr. Schulze a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Bonn. Die Hrn. Pferdehdt. Krause a. Rottersdorf, Becker u. Peitz a. Sieglitz. Hr. Gastw. Müller a. Stettin. Hr. Rentier Richter u. Hr. Maler Stein a. Dresden.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungsanzeige.

Daß meine Frau Louise geb. Gruson, von einem gesunden Mädchen heute glücklich entbunden ist, zeige ich hiermit statt jeder andern Mittheilung ergebenst an.  
Halle, den 29. Mai 1844.

H. Fritsch.

Verbindungs-Anzeige.

Gestern wurden wir durch die Hand unfres guten Vaters ehelich verbunden, was wir uns allen werthen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen erlauben.

Domaine Strohwalde, den 29. Mai 1844.

Otto Hayner.

Matalie Hayner, geb. Hennig.

**Bekanntmachungen.**

Stein-Verkauf.

454 Ruthen Bruchsteine, (Porphyr,) welche in dem der Königlichen Chaussee-Verwaltung eigenthümlich zugehörigen Steinbrüche, auf dem Galgenberge bei Trotha, beim Brechen nach Pfastersteinen gewonnen sind, stehen in beliebig zu bestimmenden Quantitäten, gegen Erlegung des Brecher- und Aufruchte-Lohnes von 2 Thlr. pro Ruthe zu Verkauf. Schriftliche Anweisung ertheilt der Unterzeichnete, wohnhaft gr. Ulrichsstraße No. 37.

Halle, den 28. Mai 1844.

Der Wegebaumeister  
Garcke.

Ein Landgut wird zu Johannis oder Michaelis d. J. gegen jährlich 400 bis 600 Thlr. zu pachten gesucht. Offerten werden schon jetzt er- — Unterhändler aber verboten.

Halle, den 29. Mai 1844.

Secretair Glöckner,  
beim H.n. Landrath v. Bassewitz.

Neue Engl. Häringe empfehlen zu sehr billigem Preis

E. G. Theune & Brauer.

Verkauf. Ein schwerer fetter Ochse auf dem Rittergute Kriegsdorf bei Merseburg.

**Mobilien-Auktion.**

Dienstags den 4. Juni u. folg. Tage, Nachmittags 1 Uhr, sollen am gr. Berlin No. 433 eine Partie sehr gut gehaltene Mobilien und Effekten, als: Eine goldene Taschenuhr, mehrere Stuhlfuhren, 2 sehr gute Doppelgewehre (von Burkhard aus Weimar), Jagdgeräthschaften, nebst 2 Feldstühlen, 1 ganz neues Sturz- und Staubbad von Zink, Brenngeräthschaften, als: gr. kupferner Helm, Schlange, Cylinder, Abziehblase, Kühltonne, nebst kl. Schlange, Sophas, runde, Klapp-, Schreib-, Wasch- und andere Tische, Bücher-, Glas- und Kleiderschränke, Kommode, Spiegel, Rohrstühle, Servante, Bettstüben, sehr gutes Glas-, Porzellan-, und Küchengeschirr, Kupferstiche, Kleidungsstücke u. dgl. m. meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 29. Mai 1844.

F. H. Brandt,  
Aukt.-Commissarius.

Gras-Verpachtung.

Die der Gemeindefasse zu Wörmlich gehörige Wiese von 11 Morgen 111 Ruthen Fläche soll in einzelnen Parzellen und nach Befinden im Ganzen auf 6 Jahr verpachtet werden; ich habe dazu einen Termin auf

den 5. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Schenke angesetzt, wo sich zahlungsfähige Pächter einfänden wollen.

Die Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht bereit, werden auch vor dem Termin bekannt gemacht werden; auch kann die Wiese schon vor dem Termin in Augenschein genommen werden.

Wörmlich, den 30. Mai 1844.

Der Schulze Dönitz.

In der Buchhandlung von Lippert und Schmidt in Halle erschien so eben: Schaller, Prof., Vorlesungen über Schleiermacher 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. Portrait des Consist.-Rath Tholuck. Weiß Papier 1 Thlr., Chin. Pap. 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Thlr.

In 8 Tagen verläßt die Presse: Müller, H. (Verfasser der Erquickstunden) Apostolische Schlusskette. Neu herausgegeben von Diac. Böttcher. 36 Bogen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Stapel, Baumeister, Beschreibung der Landsberger Kapelle, mit 10 Kupfern.

E. F. Koch aus Plauen in Sachsen empfiehlt sein weißbaumwollen Waarenlager eigener Fabrik, glatte und brochirte Gardinen von  $\frac{3}{4}$  bis 3 Ellen breit, schottischen Batist, fein Mull, gestreifte und glatte Rouleaurzeuge, Bettdecken, Schnurenstöcke, das Neueste von gefärbten Damen-Manschetten, sowie auch zu Nachtjacketen und Unterkleidern passend, Vorten und Frangen u. a. m. Sein Stand ist die 3te Bude in der Reihe der weißen Waaren.

Gefunden. Auf der Chaussee zwischen Schkopau und Merseburg ist am 26. d. ein Rohrstock gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren bei dem Ritzterguts-Verwalter Päholdt in Runkstadt in Empfang nehmen.

Von der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm II. sind von jetzt ab immerwährend Kohlen auf der Niederlage zu Friedeburg billigt zu haben.

E. F. Schöllner & Co.

Die diesjährige Obstnutzung in Meier's Garten, Ludwig et cetera, ist zu verpachten. Wittwe Meier.

Neue trockene Ameiseneier empfangen  
E. H. Niesel.

Kommenden Sonntag als den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Gasthose zur Carlstrub die so bekannten Hohenthurmer Süß-Kirschen an der Chaussee verpachtet werden. Pachtlustige ladet hierdurch ein der Schulze Nieschmann.

**Kirschen-Verpachtung.**

Die diesjährige Kirschen-Ernte auf den Bäumen der Plantage an der Chaussee von Halle nach Ammendorf, soll nächsten

Montag den 3. Juni c. Nachmittags 4 Uhr im Hause gr. Brauhausgasse sub No. 348 meistbietend gegen so gleich auf der Stelle zu leistende baare Zahlung in Courant und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.  
Halle, den 29. Mai 1844.

F. H. Brandt,  
Aukt.-Commissarius.

Heute Freitag den 31. Mai Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.  
Bereinigtes Stadtmusikchor.

Der heutigen Nr. des Couriers liegt der Prospekt eines sehr empfehlenswerthen und billigen Conversations-Lexicons bei, worauf der Verleger besonders aufmerksam macht.